

Angebote*Leistungen*Finanzierung*Informationen

Schule &
Kirchliche
Jugendarbeit

eine gewinnbringende Kooperation



das katholische Jugendreferat Biberach...

...ist eine Einrichtung der Dekanate Biberach und Saulgau und zugleich Dekanatsstelle des BDKJ und seiner Mitgliedsverbände.

Als hauptberufliche JugendreferentInnen und Jugendseelsorge-
rInnen **initiieren, beraten, unterstützen** und **begleiten** wir kirch-
liche Jugendarbeit.

Wir sind für Jugendliche und junge Erwachsene, ehrenamtliche
erwachsene Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen und Hauptberufliche
(Priester, Pastorale MitarbeiterInnen etc.) die Ansprechpartner
in den Dekanaten Biberach und Saulgau.



...ist ein Zusammenschluss mehrerer Verbände und Jugendorganisationen. Mit seiner katholischen Jugendarbeit ist der BDKJ auf den Ebenen des Bundes, der Länder, der Diözesen, der Städte und Kreise sowie in Dekanaten (hier Biberach und Saulgau) großteils in Verbänden und Jugendorganisationen organisiert.



Jugendliche und junge Menschen lernen dort **eigenständig, demokratisch** und **verantwortungsbewusst** zu handeln und bringen dadurch ihre Anliegen und Interessen in Kirche und Gesellschaft zum Ausdruck.

Mitgliedsverbände -und Jugendorganisationen in den Dekanaten Biberach und Saulgau:
(Stand 2016)



kirchliche Jugendarbeit und Schule

Schule entwickelt sich im Bildungs -und Lebensraum Kinder und Jugendlicher immer mehr zum „Ganztagsbetrieb“ und nimmt junge Menschen enorm in Anspruch. Lebensgestaltungselemente, die bislang eher dem familiären Umfeld bzw. dem facettenreichen Bereich der „Freizeitgestaltung“ zugeordnet waren (wie Sport, Musik oder eben auch kirchliche Jugendarbeit) laufen Gefahr nicht mehr bedient zu werden.

Mit dieser Entwicklung ist eine Öffnung der Schule verbunden, die zur Gestaltung des Schullebens punktuelle und feste Partnerschaften sucht. Für die kirchliche Jugendarbeit bedeutet dies, dass **Kirche und Schule miteinander** Wege und Formen der Zusammenarbeit erarbeiten, die den Anliegen und Zielen beider nutzen. Dabei geht es bewusst nicht darum Kirche in die Schule zu verlagern, sondern als Kirche in der Schule präsent zu sein.

unsere Handlungsziele

Jugendliche erleben bei uns Beziehung

eine bisher oft unbekannte Qualität von Beziehung und Zuverlässigkeit

Jugendliche werden bei uns stark gemacht

sich ausprobieren, Fehler machen dürfen, Verantwortung ausprobieren können

Jugendliche erfahren bei uns Bildung

Angebote, die Verstand, Herz und Hand ansprechen

Jugendliche erleben bei uns Spaß und Gemeinschaft

Spielen um des Spielens willen, um Spaß und Gemeinschaft zu erleben

Jugendliche erleben bei uns christliches Leben

unabhängig von der Konfessions- bzw. Religionszugehörigkeit

individuelle Angebote

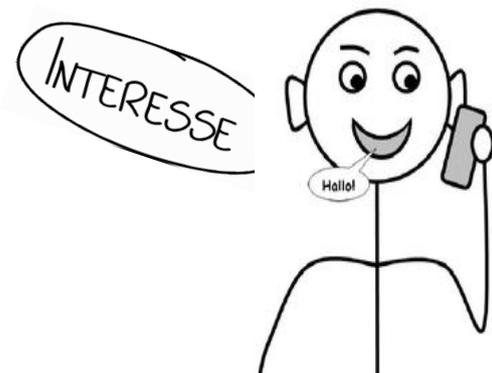
Wir agieren als gleichberechtigte Partner mit den Schulen und sind Vermittler und Netzwerker weiterer Anbieter und Angebote (wie z.B. BDKJ-Mitgliedsverbände / Klöster / Kirchengemeinden...).

Gemeinsam mit der Schule und der Schulklasse entscheiden wir uns für ein schulpastorales Angebot - dieses wird individuell angepasst und variiert in der Dauer sowie inhaltlich in den jeweiligen Schulklassen. Schüler und Schülerinnen erleben so im schulischen Kontext kirchliche Jugendarbeit.

Interesse geweckt ?

Wäre dies ein Ansatz für Ihre bzw. eure Schule?

Gerne kommen wir vor Ort in die Schule und stellen unsere Angebote (in der Klasse, in der Lehrerschaft oder in der Religionsgemeinschaft) vor - ob großes, mittleres oder kleines Angebot - wir haben für jede Schulart was Passendes im Koffer.



Große Angebote (2-3 Tage)

- zentral oder dezentral / mit Übernachtung -
JSMP * Tage der Orientierung* Klassenerlebnistage *

Mittlere Angebote (1 Tag)

-zentral oder dezentral / ohne Übernachtung -
Orientierungstag*Spiricache*Fortbildungen *

Kleine Angebote (1/2 Tag)

-zentral -
Workshop*Sternsinger*Spiricache(klein)*

die Finanzierung

Die Diözese Rottenburg -Stuttgart sieht für ein -und mehrtägige Maßnahmen im Rahmen der Schulpastoral (Tage der Orientierung, Besinnungs- und Orientierungstage, Meditationstage, Tage im Kloster, religiöse Glaubensveranstaltungen etc.) folgende **Finanzierungskonzepte** vor:

- 1.) Teilnehmerbeiträge / Eigenbeteiligung (mindestens 1/3 der Gesamtkosten)
- 2.) Zuschüsse durch Dekanatsverbände / Dekanate / Kirchengemeinden
- 3.) Zuschüsse aus Mitteln des **kirchlichen Jugendplan** oder des **Landesjugendplan**

Insgesamt sollen max. 2/3 der Gesamtausgaben aus den unterschiedlichen Fördertöpfen beantragt werden. Eine Bezuschussung durch die Schule selbst (Förderverein / Sponsoren etc.) ist jederzeit möglich.

Wichtig: Antragsfrist für die meisten Zuschüsse ist der 10. Januar des jeweiligen Jahres !!!

Dies bitte bei der Planung berücksichtigen - wir informieren dann über die weiteren Schritte ...

unsere Akteure

Um Schülern und Schülerinnen ein großes Spektrum an vielfältigen, qualitativen Angeboten zu ermöglichen, ist eine gelungene Zusammenarbeit zwischen **Ehrenamtlichen** und **Hauptamtlichen** unabdingbar. In der kirchlichen Jugendarbeit bilden die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen „den unverzichtlichen Kern der Verantwortung“ (Diözesansynode Rottenburg Stuttgart, IV,37).

Gemeinsam mit ausgebildeten ehrenamtlichen Kursteamern der BDKJ Mitgliedsverbände und Jugendorganisationen sowie Vertretern der jeweiligen Schule (Lehrkräfte /Schulsozialarbeit) bieten wir unterschiedlichste Angebote an. Durch die Mitarbeit junger Ehrenamtlicher bleibt für uns die Lebenswirklichkeit junger Menschen (Einstellungen, Werte, Vorlieben, Hoffnungen) permanent im Blick und ermöglicht es unser Profil anzupassen und Schwerpunkte neu zu setzen.



Kursteam



Referententeam

großes Angebot

Das (junior-) Schülermentorenprogramm richtet sich in der Regel an Jugendliche ab 15 Jahre. Schüler und Schülerinnen übernehmen als ausgebildete Schülermentoren freiwillig soziale Verantwortung bei Angeboten in der Schule oder in der Jugendarbeit.

Zielsetzung

Die Schüler*innen lernen in der Schule soziale Verantwortung zu übernehmen und erwerben dadurch soziale Kompetenzen. Im Vorbereiten und Durchführen verschiedener Projekte und Aktionen übernehmen sie Verantwortung für eine Gruppe. Sie erleben sich in neuen Rollen und können ihr Selbstbewusstsein stärken. Für die Jugendlichen werden so Aspekte der Jugend(verbands)arbeit erlebbar. Sie lernen eine Vielzahl an Methoden und pädagogischen Grundlagen für die Arbeit mit Gruppen - in Schule aber auch für die Freizeit.

Typische Aufgabe eines Schülermentors ist z.B. der **Streitschlichter**, der **Klassenpate** oder der **Pausenspielmentor**.

Schülermentorenprogramm



Zielgruppe:
7./8./9.Klassen an Haupt-,
(Werk-) Realschulen und
Gymnasien

Inhalte:
Meine Rolle als Schülermentor
Grundsätze /Ziele kirchlicher JA
Rechte und Pflichten
Teamarbeit und Erlebnispädagogik
Spielepädagogik
spirituelle Elemente
in der Gruppenarbeit
und vieles mehr

Qualifizierung:
2,5 tages Seminar mit UN
Praxisphase an der Schule
Schnupperpraktikum in der katholischen
Jugendverbandsarbeit
Zertifikat

Finanzierung:
Zuschüsse Land BW
Eigenanteil der Schule
Eigenanteil der Teilnehmer

Partner/Kooperation:
Katholische Studierende Jugend (KSJ) mit
ihren eigenen Formen
beim JSMP



großes Angebot

Bei den Tagen der Orientierung (TDO's) verbringen Schüler und Schülerinnen mit ihrer Klasse oder Jahrgangsstufe auf freiwilliger Basis eine intensive Zeit in einem Bildungshaus. In einer von den Schülern gewählten Thematik setzen sie sich mit der Gruppe mit Hilfe unterschiedlichster Methoden auseinander und kommen so über christliche, spirituelle und sinngebende Themen ins Gespräch. Hierbei wird oft ein Gespür und Interesse für tieferliegende Lebensfragen geweckt. Daneben spielt bei Motivations- und Spaßspielen, spirituellen Impulsen und in der Freizeit- und Abendgestaltung das Leben miteinander eine wichtige Rolle.

Zielsetzung

Tage der Orientierung (TDO) helfen SchülerInnen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, in Fragen der Lebensorientierung und in der Sinnsuche zu unterstützen und zu begleiten.

Themenwahl - diese orientiert sich inhaltlich an den aktuellen Lebensthemen der Schüler*innen (je nach Altersstufe).

Tage der Orientierung

Dauer und Ort

2,5 Tage / Mo-Mi oder Mi-Fr
Übernachtung in einem
(Jugend)-Bildungshaus

Inhalte

Ich und der Glaube
Was hält und trägt mich?
Liebe, Partnerschaft und Sexualität
berufliche/private Zukunft
Stärken und Schwächen
Selbstvertrauen und -wahrnehmung, u.v.m

Ich bin Ich

Zukunftsvision

meine Spiritualität

Wünsche und Träume

Zielgruppe

Schüler*innen aller
Schularten ab Klasse 9

großes Angebot

Bei den **Klassenerlebnistagen** steht die Schaffung von Erlebnisräumen außerhalb der Schule im Mittelpunkt, in denen die Schüler*innen sich begegnen können. Bei allen Angeboten bekommen die Jugendlichen die Möglichkeit, sich in diesem außerschulischen Rahmen ihrer Lebens- oder Klassensituation bewusst zu werden und diese in den Blick zu nehmen.

Hauptthemen sind dabei Kommunikation, Kooperation, Konflikte, Gemeinschaft und Verantwortung. In ihrer Gestaltung und Schwerpunktsetzung werden die Angebote von den unterschiedlichen Alltagserfahrungen und Bedürfnissen der Jugendlichen, vom Gruppenprozess und von aktuellen Themen bestimmt.

Zielsetzung

Die Klasse lernt sich in einem Erlebnisraum außerhalb der Schule (noch) besser kennen. Die Intensivierung der Klassengemeinschaft rückt ins Zentrum.

Klassenerlebnistage



Dauer und Ort:
2,5 Tage / Mo - Mi oder Mi-Fr
Übernachtung in einem
(Jugend-)Bildungshaus oder
in einem Kloster

Inhalte:
die Schulklasse als Team
Respektvoller Umgang
Streitschlichtung
Klassenleitbild
Meine Rolle in der Klasse
Meine Grenzen / meine Möglichkeiten
Mut anders sein zu dürfen
u.v.m.



Zielgruppe:
7./8./9.Klassen an Haupt-,
(Werk-) Realschulen,
Gymnasien und
Gemeinschaftsschulen

Finanzierung:
diverse Zuschüsse
Eigenanteil der Schule
Eigenanteil der Teilnehmer

mittleres Angebot

Orientierungstag / Besinnungstag

Die Schüler*innen erhalten die Möglichkeit sich mit einer für sie wichtigen Thematik auseinanderzusetzen und eventuelle Hemmungen abzubauen, sich ihren Lebens- und Glaubensfragen zu stellen. Dabei legen wir Wert auf einen guten Ausgleich zwischen Aktivität und Ruhe. In der methodischen Umsetzung sind verschiedene Elemente denkbar: Gruppenarbeit mit Bild und Film, Theaterpädagogik, Kirchenraumpädagogik, Erlebnispädagogik, Pilgern, etc. Dabei ist es besonders bedeutsam, dass sich die Schüler*innen bei Motivations- und Spaßspielen in einem außerschulischen Kontext erleben.

Themenwahl

Diese orientiert sich inhaltlich an den aktuellen Lebensthemen der Schüler*innen (je nach Altersstufe).



Orientierungstag / Besinnungstag

Dauer und Ort

Ein Tag z.B. im Gemeindehaus, Bildungshaus oder auch unterwegs

Identität **S**tille **F**reude **Z**ufriedenheit
Orientierung **K**ompass **B**auchgefühl
Realist **W**ünsche **T**räume
Reisen **F**amilie **G**laube **S**inn **L**ebensfreude
Ziele **R**uhe **G**elassenheit
Zielstrebigkeit **K**raft **B**egleiter
Freundschaft

Zielgruppe

7./8./9.Klassen an Haupt-, (Werk-) Realschulen, Gymnasien und Gemeinschaftsschulen

Inhalte

Ich und der Glaube;
Was hält und trägt mich?
Liebe, Partnerschaft und Sexualität
berufliche/private Zukunft
Stärken und Schwächen
Selbstvertrauen und -wahrnehmung
u.v.m.



mittleres Angebot

Spiri-Cache - eine abenteuerliche Schatzsuche

Beim **Geo(Spiri)Cache** verfolgen die Schüler mit Hilfe von GPS Koordinaten ein gemeinsames Ziel. Dabei gilt es einander zu vertrauen, Wissen zusammenzutragen und gut miteinander zu kommunizieren. Um von einer Station zur Nächsten zu kommen, müssen die richtigen Koordinaten entschlüsselt werden. Dabei helfen häufig Hinweise aus der Umgebung oder auch ein beigelegtes thematisches Rätsel. Neben der geistigen Nahrung kommt an so einem Aktionstag das gemeinsame Essen und umrahmende Spaßaktionen nicht zu kurz.

Und die Spiritualität? Die Stationen sind auf ein gewähltes Thema ausgerichtet, mit welchem sich die Schüler*innen unterwegs befassen und dieses auch auf abenteuerliche Weise für sich entdecken (z.B. Glaube in unterschiedlichsten Ausdrucksformen; Vertrauen in mich und in Gott, etc.) Es bietet sich bei einem Spiri-Cache auch an kirchliche oder besondere Orte in der Natur in den Cache mit einzubeziehen (Songtexte, Bilder oder weitere „Überraschungspersonen“ als Gesprächspartner, etc.).

Spiricache (Geocache)



Dauer und Ort

1 Tag im Gemeindehaus und unterwegs (Stadt, Feld, Wald, kirchl. Orte)

Zielgruppe

Schüler:innen ab Klasse 7
an Haupt-, (Werk-) Realschulen,
Gymnasien und
Gemeinschaftsschulen

Inhalte

orientieren sich u.a. am Alter der Schüler
z.B. kirchl. Jugend(verbands)arbeit;
Glaube in unterschiedlichsten Ausdrucksformen;
Vertrauen in mich und in Gott;
den Umgang mit einem GPS Gerät lernen;
geografische Orientierung im Team;

mittleres Angebot

Schulübernachtungen sind im Leben von Schülern etwas sehr Besonderes, an die sie sich auch noch lange nach der Schulzeit zurückerinnern. „Wahrheit oder Pflicht“, „Blinde Kuh“, „Kino“ oder „Gruselgeschichten“ und ein Lagerfeuer gehören einfach dazu und dürfen kaum fehlen.

Aber wie wäre es mal mit einer **spirituellen Nachtwanderung**, mit „**Church at night**“ (Kirchenraumerlebnisse bei Nacht) oder anderen **außergewöhnlichen spirituellen Experimenten**?

Wenn Sie eine Schulübernachtung mit spirituellen Überraschungen mit Ihrer Klasse planen und noch Ideen bzw. Unterstützung brauchen, setzen Sie sich doch einfach mal mit uns in Verbindung.

Spirituelle Schulübernachtung



Zielgruppe:
ab 5. Klasse Haupt-,
(Werk-) Realschulen,
Gymnasien und
Gemeinschaftsschulen

Inhalte:
gemeinsame Planung und
Durchführung
Wir als Team / Klasse
Junge / Mädchen -
unterschiedliche Bedürfnisse
Erlebnispädagogik
außergewöhnliche spirituelle
Formen mit coolen Typen
u.v.m.

mittleres Angebot

Tod und Trauer

Lehrkräfte werden im Laufe der Schulzeit auch mit Fragen zum Thema Tod und Trauer konfrontiert.

Sie erleben, dass ein Kind lebensbedrohlich erkrankt oder stirbt, dass Eltern der Schüler ums Leben kommen. Unfälle, Suizide, Tod von Kollegen oder Angehörigen oder Scheidungen, die ebenfalls Trauer auslösen.

Neben konkreten Unterrichtsmöglichkeiten zu diesem Thema thematisieren wir wertvolle Tipps und Hilfen wie die Handhabung eines Trauerkoffers, kurz- und mittelfristige Gestaltungsmöglichkeiten für den Umgang mit trauernden Schülern, die Notwendigkeit einer wichtigen „ToDo-Liste“ oder interreligiöse Besonderheiten bei Trauerfällen.



Der Eigenschutz und der persönliche Umgang in der Situation soll ebenso im Fokus stehen wie die Präsentation des Themas im Rahmen einer Gesamtlehrerkonferenz (GLK).

Thematische Fortbildungen für Lehrkräfte /Pädagogen

Räume der Stille - der andere Ort im Schulalltag

(Hilfe bei der Konzeptionierung und Gestaltung)

Schule ist kein Ort der Stille. In den Unterrichtsstunden findet ein reger Austausch von Wissen und Erfahrungen statt. Auch stille Arbeitsphasen werden überlagert von den Geräuschen der benachbarten Räume oder dem Betrieb auf dem Flur. Ein punktueller Rückzug des Einzelnen ist nahezu unmöglich.

Räume der Stille werden auch außerhalb des Religionsunterrichts von Lehrerinnen und Lehrern und Schüler*innen vielfältig genutzt. Sie dienen der Schulgemeinde und dem Schulleben. Es sind „andere“ Orte, die zur Einübung der Achtsamkeit und Spiritualität einladen. Von ihnen können Impulse ausgehen, die Hektik und Stress, Lärm und Verkümmern mitmenschlicher Umgangsformen ein Gegengewicht zu bieten vermögen.

kleines Angebot

Mit unseren angebotenen **Workshops** möchten wir auf spielerische Art und Weise Hintergründe zu Themen, welche die Welt bewegen, beleuchten und erklären.

Workshop: Auswärtsspiel - die Welt in Bewegung (ab der 8. Klasse)

Jeden Tag sind Menschen auf der ganzen Welt gezwungen, die Heimat in der sie aufgewachsen sind zu verlassen. Sie fliehen vor Krieg, Unterdrückung, Gewalt, Armut oder Naturkatastrophen – auf der Suche nach einem besseren und menschenwürdigen Leben für sich und ihre Kinder. Hier geht es um die Themen Flucht und Asyl aus der rechtlichen, politischen und sozialen Perspektiven. Dies passiert nicht in Form eines Vortrags, sondern mit einem spannenden Planspiel! Der Nachmittag kann mit landestypischen Gerichten ausklingen...

Zielsetzung

Schüler*innen erhalten einen Zugang zu dieser komplexen und sehr aktuellen Thematik und werden für strukturelle Benachteiligungen sensibilisiert .



Workshops bei Projekttagen

Workshop: Kritischer Konsum (ab der 5. Klasse)

Es gibt keinen Tag, an dem wir nicht konsumieren: Das Wasser zum Zähneputzen, der Kaffee zum Frühstück, die Fahrt zur Schule, häufig kaufen wir uns zumeist günstige Kleidung und Lebensmittel im Discounter und nicht zuletzt auch Produkte, weil wir sie einfach total lecker finden... unsere SCHOKOLADE!!! In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit der „zartesten Versuchung“, die es für viele von uns ist - aber leider wissen wir oft sehr wenig über die Umstände der Menschen, die für die Herstellung viele Opfer (für uns?) bringen müssen...



Zielsetzung

Erkennen der sozialen Kriterien rund um die Schokolade und Sensibilisierung für die Auswirkung des eigenen Handelns. Themen: Kinder- und Zwangsarbeit, Auswirkungen auf Bildung, Gesundheit, Stärkung von Frauenrechten, und der einzelnen Kleinbauern.

Weitere Workshopthemen sind jederzeit möglich

kleines Angebot

Die Sternsingeraktion, bei dem der BDKJ bundesweit als wichtiger Kooperationspartner agiert, ist ein wichtiger und ehrenvoller Einsatz von Kindern und Jugendlichen für ihre Kirchengemeinde. Neben Spaß und Action in der Ferienzeit erfahren sie dabei auch gelebte Nächstenliebe und Solidarität mit Menschen, denen es materiell nicht so gut geht. Die christlich-ethischen Inhalte sind auch für den **schulischen Religionsunterricht** sehr aktuell, schaffen eine Brücke zu den Kirchengemeinden vor Ort und bringen eine frohe Botschaft in die Schule.

Warum Sternsinger auch in der Schule Thema sein dürfen / sollen...

Aufbrechen: Kinder und Jugendliche zeigen was „Aufbrechen“ bedeutet - was Neues ausprobieren, den Horizont erweitern, soziale Verantwortung übernehmen...

Aufeinander zugehen: Oft kennen sich Religionslehrer und Verantwortliche der Kirchengemeinde kaum, da sie oft an unterschiedlichen Orten wohnen. Hierdurch ergibt sich eine gute Gelegenheit um Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

Sternsingerworkshop für Religionslehrer



Qualifizierung:
2-3 Stunden

**Sternsinger werben für
Gemeinde und Schule**
wir helfen in der Welt, für die Welt

Sternsinger zeigen Stärke
Schüler sind die Akteure

Inhalte:
Sternsinger im Bildungsplan
Unterrichtsziele

Sternsinger bringen Segen
ein Mini-Gottesdienst in der Schule
ohne viel Aufwand

Sternsingerfilm
umfangreiche Arbeitsmaterialien
u.v.m.



DIE STERNSINGER
KINDERMISSIONSWERK

kleines Angebot

Ohrenspitzer ist ein Projekt, das junge Menschen zwischen drei und vierzehn Jahren für gekonntes Zuhören, gute Hörspiele und aktive Hörspielgestaltung interessieren möchte. Hören ist keine reine Sinneswahrnehmung, Hören funktioniert auch mit Herz und Verstand. Es geht nicht nur um die Ohren und den Schall, sondern auch ums Hören als ein Zusammenspiel des eigenen Verhaltens mit der Umwelt. Hören als Interaktion braucht Aufmerksamkeit und Konzentration, um Inhalte zu erfassen.

Aufmerksames Zuhören ist eine Schlüsselqualifikation, die in unserer Zeit mehr und mehr gefragt und benötigt wird, die man gezielt üben und fördern kann. Ausgehend vom übergeordneten Ansatz, eine sinnvolle, kreative und selbstbestimmte Mediennutzung bei Kindern und Jugendlichen zu fördern, stellt das Projekt den Hörsinn in den Mittelpunkt und ist damit auch für ein Projekt an der Schule sehr gut geeignet.



Ohrenspitzer

(aktuell nur im Dekanat Saulgau)



„Ohrenspitzer-“ Ideen und Methoden
spannende Spiele machen das bewusste Zuhören in der Praxis erlebbar
erprobte Konzepte garantieren nachhaltigen Erfolg
interessante (Radio-)Geschichten bieten viele Anknüpfungspunkte an die
Lebenswelt von Kindern
nachvollziehbare Anleitungen machen den Technikeinsatz zum Kinderspiel

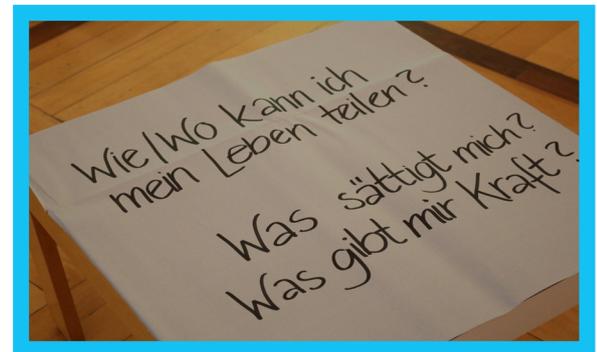
Ohrenspitzer ist ein “Projekt der LFK (Landesanstalt für Kommunikation Karlsruhe) durchgeführt durch das LMZ“ (Landesmedienzentrum Stuttgart) und Sr.M.Sonja Kimmich von den Franziskanerinnen /Kloster Sießen steht uns im Dekanat Saulgau hier als Fachfrau zur Verfügung.

Spiri-Cache - eine kleine Schatzsuche mit besonderem Spirit

Vom Schulgelände aus machen sich die Schüler*innen auf zu einer Schatzsuche. Ausgestattet mit GPS Geräten sind sie auf der Suche nach den Zielkoordinaten um dort besondere spirituelle Impulse zu finden. Dabei gilt es einander zu vertrauen, Wissen zusammenzutragen und miteinander gut zu kommunizieren. Um von einer Station zur Nächsten zu kommen müssen die richtigen GPS Koordinaten entschlüsselt werden. Dabei dienen häufig Hinweise aus der Umgebung oder auch ein beigelegtes thematisches Rätsel.

Und die Spiritualität?

Die Stationen sind auf ein gewähltes Thema ausgerichtet, mit welchem sich die Schüler*innen unterwegs befassen, dieses mit einem Hauch von Abenteuer für sich entdecken und die kirchlichen Facetten unseres und ihres Lebensraumes mal aus einem anderen Blickwinkel entdecken.



Spiricache (Geocache) klein

Zielgruppe
7./8./9.Klassen an Haupt-, (Werk-)
Realschulen,
Gymnasien und
Gemeinschaftsschulen

Inhalte
orientieren sich u.a. am Alter der Schüler
Glaube in unterschiedlichsten Ausdrucksformen
Vertrauen in mich und in Gott
den Umgang mit einem GPS Gerät lernen
geografische Orientierung im Team

Dauer und Ort
mind. 3 Schulstunden
an der Schule/Gemeindehaus und /oder
unterwegs (Stadt, Feld, Wald, kirchl. Orte)



Kontakt



katholisch.

politisch.

aktiv.



**Kath. Jugendreferat
BDKJ Dekanatsstelle
Biberach und Saulgau**

Kolpingstrasse 43
88400 Biberach

07351/5877-400
www.bdkj.info/bc
jugendreferat-bc@bdkj.info